

ANFRAGE von Monika Wicki (SP, Zürich), Birgit Tognella (SP, Zürich) und Daniel Frei (SP, Niederglatt)

betreffend Restriktives Ressourcenmanagement bei Sonderschulen seit 2009

Seit 2010 wurden die Staatsbeiträge an Sonderschulen/Sonderschulheime regelmässig gekürzt. So wurden bspw. die Transportkosten für die Schülerinnen und Schüler der Sonderschulen nicht mehr vom Kanton übernommen. Im KEF 2011 wurden 9.6 Mio. weniger Beiträge an Sonderschuleinrichtungen und Volksschule budgetiert. Zusätzliche Kürzungen gab es aufgrund des neuen innerkantonalen Finanzausgleichs, der per 1.1.2012 in Kraft trat: So wurden die Staatsbeiträge an kommunale Sonderschulen insgesamt gekürzt und die Beiträge an auswärtige Sonderschulung und an Schulhausbauten nicht mehr ausgerichtet. Auch wenn im KEF 2013 - 16 die Kürzungen mit dem Wechsel von der Pauschal- zu Defizitmethode teilweise kompensiert wurden, wurden die Gemeinden weiter belastet. Durch die Zunahme der Anzahl Sonderschülerinnen und Sonderschüler wurden in den letzten zwei Jahren zwar zusätzliche Mittel eingestellt, gleichzeitig wurden die Belastungen aus dem Sonderschulbereich durch kostenneutralisierende Massnahmen und Umlagerungen um rund 7 Mio. weiter kompensiert und reduziert.

Nun stehen wir vor der Leistungsüberprüfung 2016. Geplant ist, bei den Sonderschulen ein restriktives Ressourcenmanagement sicherzustellen. Mit dieser Massnahme sollen weitere 3 Mio. jährlich eingespart werden, bis 2019 insgesamt 9 Mio. In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch war die Anzahl Sonderschulen, Sonderschülerinnen und Sonderschüler in den Jahren 2008 und 2009?
2. Welchen Beitrag leistete die Bildungsdirektion im Durchschnitt pro Sonderschülerin bzw. Sonderschüler in den Jahren 2008 und 2009?
3. Wie hoch waren die Transportkosten für Sonderschülerinnen und Sonderschüler 2009 und 2010?
4. In welcher Höhe und in welchen Bereichen wurden die Beiträge an Sonderschulen, (sowohl insgesamt als auch pro Sonderschülerin und Sonderschüler von 2011 auf 2012 reduziert?
5. Welche Auswirkungen hatte der neue innerkantonale Finanzausgleich auf die Finanzierung der Sonderschulen konkret? Ebenso: Wie hoch waren die durchschnittlichen Kosten pro Sonderschülerin und Sonderschüler 2010 bis 2012 pro Jahr für den Kanton bzw. für die Gemeinden und wie hoch waren sie 2013?
6. Wie hoch waren die Einsparungen im Sonderschulbereich in den Jahren 2015 und 2016?
7. Welche Folgen hat die Kürzung des Budgets im Rahmen der LÜ 16 für die Sonderschulen? Welche Schulen (mit Namen) sind betroffen? Wie hoch ist die Beitragskürzung für die einzelne Schule und in welchen Bereichen sollen die Einsparungen vorgenommen werden?
8. Wie hoch ist der Personalaufwand pro Sonderschülerin und Sonderschüler in den Jahren 2010 - 2015 und wie hoch soll er in den Jahren 2016-19 ausfallen?
9. Wie hoch ist der Nettoaufwand pro Sonderschülerin und Sonderschüler in den Jahren 2010 - 2015 (mit Berücksichtigung der Rückerstattung der Gemeinden)? Und wie hoch soll er in den Jahren 2016 - 19 ausfallen?
10. Wie hoch ist der Anteil Rückerstattung der Gemeinden pro Sonderschülerin und Sonderschüler in den Jahren 2010 - 2015? Und wie hoch soll er in den Jahren 2016 - 19 ausfallen?

Monika Wicki
Birgit Tognella
Daniel Frei